

Firma	Information	Bezeichnung
GOLDBECK GmbH, Bielefeld	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022 Datum: 31.03.2023 Sprache: Deutsch



GOLDBECK GmbH

Bielefeld

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022

Konzernlagebericht für das 53. Geschäftsjahr (01.04.2021 bis 31.03.2022)

der GOLDBECK GmbH, Bielefeld

Gesamtaussage

Die GOLDBECK-Gruppe blickt nach Einschätzung der Geschäftsführung auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr 2021/22 zurück. Auftragseingang und Gesamtleistung konnten weiter gesteigert werden. Dies entspricht im Wesentlichen den Prognosen des Vorjahres. Die Vorsteuerrendite von 5,3% ist angesichts der gesamt- und baukonjunkturellen Rahmenbedingungen zufriedenstellend. Auch aufgrund der unverändert überwiegenden Thesaurierung erhöhte sich die Eigenkapitalausstattung auf erstmals über einer Milliarde Euro.

GOLDBECK ist in das laufende Geschäftsjahr 2022/23 mit einem nochmals höheren Auftragsbestand sowie einem weiterhin erfreulichen Auftragseingang gestartet. Die aktuell eingeschränkte Materialverfügbarkeit sowie deutlich gestiegene Materialpreise bilden im laufenden Geschäftsjahr besondere Herausforderungen. Die langfristig stabile Vermögens- und Finanzlage der Unternehmensgruppe sowie die Anpassungsfähigkeit im Produktportfolio tragen zur Absicherung der Zukunft bei und ermöglichen es GOLDBECK, auch in dieser besonderen gesamtwirtschaftlichen Situation erfolgreich zu sein. Für dieses Geschäftsjahr erwartet GOLDBECK daher, dass die Gesamtleistung voraussichtlich erneut steigen wird.

Grundlagen des Konzerns

GOLDBECK errichtet Gewerbeimmobilien in Deutschland und Europa. Gebäude werden bei GOLDBECK als Produkte verstanden, die dem Kunden aus einer Hand zur Verfügung gestellt werden. Dazu zählen alle mit dem Objekt verbundenen Leistungen - vom Design des Gebäudes über den Bau bis hin zur weiterführenden Betreuung mittels verschiedener Serviceleistungen.

Mit dem Anspruch "building excellence" verwirklicht das Unternehmen Immobilien wirtschaftlich, schnell und zuverlässig, immer unter Berücksichtigung der kundenspezifischen Anforderungen an die Immobilie. Grundlage für Erfolg ist aus Sicht von GOLDBECK eine ganzheitliche Kompetenz in der Planung von Gebäuden, die industrielle Vorfertigung von Gebäudeteilen und der Einsatz neuer Technologien. Im Mittelpunkt steht für GOLDBECK immer der Kundennutzen: jede Immobilie wird wirtschaftlich, schnell und zuverlässig bei passgenauer Funktionalität erstellt. Menschlichkeit, Verantwortung und Leistungsbereitschaft bilden die Wertebasis des Familienunternehmens. Kundenorientierte GOLDBECK-erinnen und GOLDBECK-er begleiten die Kunden in regionalen Niederlassungen und handeln als Unternehmer vor Ort. Dafür sorgen über 90 Standorte in Europa. Mit der Erfahrung aus über 10.000 Projekten, der Innovationsstärke und als Treiber der Digitalisierung stellt GOLDBECK sicher, dass die Produkte während der Nutzung optimal funktionieren - Zukunftsfähigkeit inklusive.

GOLDBECK ist Partner für die mittelständische Wirtschaft und Großunternehmen, Investoren, Projektentwickler sowie öffentliche Kunden. Zum Leistungsangebot gehören Logistik- und Industriehallen, Büro- und Wohngebäude, Parkhäuser und Schulgebäude. Bauen im Bestand sowie gebäudenaher Dienstleistungen vervollständigen das Spektrum.

Komplexe Bauvorhaben erfordern vielschichtige Kompetenzen und Know-how, das weit über die eigentliche Bauausführung hinausreicht. Kundenspezifische Objektplanung, Erweiterungsplanung und die Betrachtung der Kosten über den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes - bevor ein maßgeschneidertes Konzept für ein komplettes Bauvorhaben steht, gilt es, unzählige Details zu durchdenken. Die Anforderungen lauten: Wirtschaftlichkeit, Qualität und Schnelligkeit - immer nutzerorientiert geplant und individuell errichtet. Planerinnen und Planer bei GOLDBECK greifen deshalb auf vielfach positiv erprobte Verfahren und Bauteile zurück. Systematisierte Bauelemente und -prozesse, spezielle Fertigungsanlagen sowie Planungs- und Entwicklungs-Know-how auf Basis eigener Erfahrung bilden dafür die Grundlage.

GOLDBECK baut im Wesentlichen mit industriell vorgefertigten Bauelementen aus eigener Produktion. Das hat viele Vorteile: Alle Elemente - von den Betonteilen über Stahltragwerke und Aluminiumfassaden bis hin zu den Fensterelementen - haben eine genau definierte, gleichbleibende Qualität. Hohe Stückzahlen machen die Herstellung sehr wirtschaftlich. Und auf der Baustelle senken kurze Bauzeiten die Montagekosten und reduzieren Wetterrisiken. Gleichzeitig ermöglicht das System viele technische und gestalterische Optionen. Die GOLDBECK-Ingenieurinnen und Ingenieure entwickeln die Systemteile und Verfahren dabei ständig weiter, um Kunden nachhaltige, langlebige und wirtschaftliche Immobilien anbieten zu können.

Ob Bürogebäude, Verwaltungszentrum oder Geschäftshaus, Industriehalle oder Schule: GOLDBECK Bauen im Bestand verwandelt ältere Gebäude energetisch, architektonisch und funktional wieder in attraktive, zeitgemäße und wirtschaftliche Immobilien. Das schlüsselfertige Leistungspaket reicht von der Systemplanung über Abbruch- und Ausbauarbeiten, Neugestaltung und energetische Fassadensanierung bis zur Modernisierung der Gebäudetechnik, bei Bedarf auch während des laufenden Betriebs. Hierzu gehören auch komplexe Umnutzungen mit weitreichenden Eingriffen in Statik und Gebäudetechnik. So werden Energiebilanz und Optik verbessert.

Öffentlich Private Partnerschaften bieten Städten und Gemeinden viele Vorteile: Kosten und Termine sind vertraglich abgesichert, professionelles Gebäudemanagement sorgt für langfristige Werterhaltung und unterschiedliche ÖPP-Modelle geben Spielraum für alle spezifischen Anforderungen. Die GOLDBECK Public Partner GmbH ist erfahrene Ansprechpartnerin für die öffentliche Hand, die Lösungen für Planung, Finanzierung, Bau, Instandhaltung und Betrieb von Schulen, Sporthallen, Büro- und Verwaltungsgebäuden anbietet.

Auch nach Bauabschluss steht den Kunden das umfangreiche GOLDBECK-Know-how zur Verfügung. Der Technische Service, das Facility und das Property Management bieten je nach Kundenwunsch zahlreiche Leistungspakete an: Von der Wartung über Reinigungs- und Hausmeisterdienste bis hin zur Liegenschaftsverwaltung ist GOLDBECK kompetenter Ansprechpartner. Auf Wunsch begleitet GOLDBECK das Bauvorhaben bereits in der Planungsphase, führt die Immobilie sicher in den Regelbetrieb und ist zuverlässiger Partner in Sachen Gebäudetechnik und Betreuung.

GOLDBECK Parking Services betreibt Parkstätten für öffentliche und private Kunden. Dazu zählen Hoch- und Tiefgaragen, aber auch Freiflächen. Innerhalb des Unternehmens bietet GOLDBECK damit alle Leistungen über den gesamten Lebenszyklus des Parkraums aus einer Hand an. In einem Kreislauf der Erfahrungen fließen Erkenntnisse aus dem Betrieb in den Parkhausbau ein und umgekehrt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

In diesem Abschnitt werden die für die Geschäftsentwicklung von GOLDBECK relevanten, gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen im Jahr 2021 erläutert.

Die COVID-19 Pandemie ist andauernd und beeinflusste damit die europäische Wirtschaft auch im Jahr 2021. Nach dem pandemiebedingten Einbruch 2020, konnte nach teilweiser bzw. vollständiger Rücknahme der Pandemiemaßnahmen ein wirtschaftlicher Aufschwung verzeichnet werden. Während im gesamten Euroraum das Bruttoinlandsprodukt 2020 noch um 6,3% gegenüber dem Vorjahr sank, konnte dieser Rückgang durch ein Wachstum von 5,4% im Jahr 2021 in Teilen abgefedert werden. Dabei profitieren die Länder der Europäischen Union im Schnitt im gleichen Maße wie die Länder des Euroraums. Das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands ist im Jahr 2021 mit 2,9% gegenüber dem Vorjahr unterdurchschnittlich gewachsen. Jedoch ist die Entwicklung des BIPs der letzten Jahre weniger volatil und der Rückgang im Jahr 2020 war ebenfalls unterdurchschnittlich. Neben Deutschland war die Wirtschaft vor allem in den NORDICS, Schweiz, Litauen, Irland und der Slowakei stabil (gemessen an der Entwicklung des BIP 2020-2021). Frankreich, als wichtiger Markt für GSE, verzeichnete mit -7,8% einen überdurchschnittlichen Rückgang des BIP in 2020, jedoch ebenso einen starken Zuwachs von 6,8% in 2021. Tendenziell weisen Länder mit einem überdurchschnittlichen Rückgang des BIP in 2020 gleichzeitig ein ebenfalls überdurchschnittliches Wachstum im Jahr 2021 aus.

Die europäische Bauindustrie konnte sich 2021 ebenso wie die Gesamtwirtschaft positiv entwickeln. Die bauwirtschaftliche Gesamtleistung der 19 Euroconstruct Länder ist im Jahr 2021 um 5,6% gestiegen, was in etwa der Entwicklung des BIP in Europa entspricht. Damit liegt das Wachstum deutlich über den jährlichen Wachstumswerten vor COVID-19 (+3,3% 2018; +2,7% 2019). Die Absenkung der Gesamtleistung um 4,4% im Jahr 2020 konnte die Bauindustrie durch das hohe Wachstum in 2021 wieder ausgleichen, sodass die Gesamtleistung das Vor-COVID-Niveau aus 2019 leicht überschritten hat. Dabei entwickelte sich die Gesamtleistung der westeuropäischen und osteuropäischen Staaten unterschiedlich. Vor der Pandemie lag das Wachstum der 4 osteuropäischen Euroconstruct Ländern deutlich oberhalb des Wachstums der westeuropäischen Länder, im Jahr 2021 mit 3,4% unterhalb des Zuwachses der Westeuropäischen Länder von 5,7%.

Die Gesamtleistung von Deutschlands Bausektor ist, neben der irischen und slowakischen, im Jahr 2021 zurück gegangen (-1,2%). Mit einem Wachstum von 1,3% im Jahr 2020 war der deutsche Bausektor jedoch vergleichsweise erfolgreich durch das schwierige erste COVID-19 Jahr gelangt. Über die Jahre zeigt sich, dass die Entwicklung der Bauleistung in Deutschland wenig volatil ist.

Während die Nachfrage nach neuen Gewerbeimmobilien 2020 in Deutschland trotz COVID19 mit nur -0,2% stabil verbleiben war, setzte sich mit einem Rückgang der Gesamtleistung um 3,4% dieser Trend in 2021 nicht fort. Gleichwohl blieben die für GOLDBECK bedeutsamen Segmente Logistik (+1% ggü. VJ) und Büro (-0,5% ggü. VJ) unverändert stabil. Die Gesamtleistung im Bereich Industrie hat sich dagegen mit -9,5% ggü. dem Vorjahr deutlich verschlechtert, genauso wie der Bereich der sonstigen gewerblich genutzten Immobilien (-8,5%). Besonders vorteilhaft haben sich die Bauleistungen in Italien (+18,4%) und im Vereinigten Königreich (+11,9%) entwickelt. Das Vereinigte Königreich musste in 2020 jedoch auch einen drastischen Einbruch der Bauleistung verkraften (-13,2%). Der für GOLDBECK wichtige französische Markt konnte sich in 2021 nur langsam von dem starken Rückgang der Bauleistung im Jahr 2020 (-11,6%) erholen und wuchs mit 6,7%. Besonders die Sektoren Bürogebäude und sonstige Gewerbeimmobilien blieben in Frankreich auch 2021 unter Druck. Erfreulich entwickelte sich demgegenüber der Sektor Logistikimmobilien, welcher mit einem Wachstum von +8,9% das Vorkrisenniveau aus 2019 wieder erreichte.

Die weiteren westeuropäischen Zielmärkte (Österreich, Belgien, Niederlande und die Schweiz) erwiesen sich in den Jahren 2020-2021 als weitgehend stabil. Die NORDICS wiesen bereits 2020 eine vergleichsweise positive Entwicklung auf und setzten diesen Trend in 2021 fort (Dänemark +6,4%, Norwegen +2,6%, Schweden +8,4% und Finnland +1,8%).

Die Volatilität der Gesamtleistung in den osteuropäischen Märkten war dagegen größer. Während Ungarn, Polen und Tschechien den Covid-bedingten Einbruch nahezu bzw. vollständig ausgleichen konnten, hat sich die Gesamtleistung des Bausektors in der Slowakei nach einem Rückgang in 2020 von 12,7% nochmals um 4,7% in 2021 verschlechtert. Demgegenüber entwickelte sich der ebenfalls aus der Slowakei heraus betreute Markt in Ungarn mit +6,7%, insbesondere in den Sektoren Industrie (+35%) und Logistik (+40%), sehr erfreulich.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich der gewerbliche Hochbau in den Euroconstruct-Ländern in 2021 mit einem Wachstum von 1,6% wieder leicht erholt hat, die durch COVID-19 hervorgerufene negative Entwicklung in 2020 jedoch bei weitem noch nicht wieder ausgleichen konnte. Treiber dieser Erholung waren dabei mit +4,9% die Industriebauten und insbesondere die Logistikimmobilien (+9,5%), welche damit als einziger Sektor wahrnehmbar über dem Niveau von 2019 lagen (+3,8%).

Die Beschaffungsmärkte befanden sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in einer besonderen Situation. Waren die Einkaufspreise 2020 im Zuge der Pandemie teilweise deutlich gesunken, so stiegen diese im Jahresverlauf 2021 durchgängig wieder erheblich an und in vielen Bereichen auch über das Vorkrisenniveau hinaus. Hinzu kamen verstärkt Engpässe bei der Verfügbarkeit von Material und Leistungen aufgrund niedriger Lagerstände, welche noch zusätzlich durch die zeitweise Sperrung des Suezkanals sowie wichtiger Häfen in China und nicht zuletzt zum Ende des Geschäftsjahres durch den Ausbruch des Ukraine-Krieges verstärkt wurden.

Geschäftsverlauf

In einem gesamtwirtschaftlich und baukonjunkturrell durchaus heterogenen und herausfordernden Umfeld, hat sich GOLDBECK im Geschäftsjahr 2021/22 erfolgreich in den bearbeiteten Märkten weiterentwickelt. Der Auftragseingang wurde im Vergleich zum Vorjahr deutlich um rund 38% gesteigert und erreichte 6,3 Mrd. €. Dieser bildet naturgemäß einen neuen Höchststand in der Unternehmensgeschichte. Infolge der positiven Geschäftsentwicklung erhöhte sich die Gesamtleistung der Unternehmensgruppe um 22,0% auf 5.018 Mio. €; auch dies ist eine neue Bestmarke.

in Mio. €	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Auftragseingang	3.097	3.365	3.913	4.616	6.348
Gesamtleistung	2.729	2.927	3.486	4.096	5.018

In Deutschland sind die **GOLDBECK-Regionalgesellschaften** innerhalb des gewerblichen Hochbaumarktes weiter gewachsen und haben ihre Marktpositionen ausgebaut. Die konsolidierte Gesamtleistung erhöhte sich deutlich um 21,5% auf nunmehr rund 3,3 Mrd. €. Zum Abschluss des Geschäftsjahres 2021/22 haben die deutschen Regionalgesellschaften ihre Ziele betreffend den Auftragseingang übertroffen und dabei 4,1 Mrd. € (+27,5%) an Auftragseingängen generiert.

In einem heterogenen Umfeld haben die **GOLDBECK International GmbH** und ihre Beteiligungsgesellschaften ihre nach unserer Auffassung führende Position im weiterhin gut nachgefragten Industrie- und Logistikbau behauptet. In sämtlichen bearbeiteten Märkten wurde die Gesamtleistung deutlich gesteigert, in Tschechien sogar nahezu verdreifacht. Insgesamt erhöhte sich die konsolidierte Gesamtleistung deutlich auf 733 Mio. € nach 327 Mio. € im Vorjahr. Der Auftragseingang entwickelte sich ebenfalls erfreulich auf 1.312 Mio. € (Vorjahr 685 Mio. €).

Auch der **GSE** gelang es erfolgreich zu wachsen und eine konsolidierte Gesamtleistung von 744 Mio. € zu erzielen. Dabei war die Entwicklung, auch aufgrund des allgemeinen Marktwachstums in Italien, besonders erfreulich. GSE agiert grundsätzlich weiterhin eigenständig auf den bearbeiteten Märkten. Die darüber hinaus erfolgende, schrittweise Vertiefung der Zusammenarbeit, z.B. in der Weiterentwicklung der GOLDBECK-Produkte für die GSE-Märkte, schreitet planmäßig voran, so dass im abgelaufenen Geschäftsjahr in Frankreich bereits die ersten Parkhäuser erfolgreich in Auftrag genommen wurden. Auf die GSE-Gruppe entfallen 923 Mio. € des Auftragseingangs.

GOLDBECK Gebäudemanagement und **GOLDBECK Procenter** sichern durch ihre integrativen Betreuungsleistungen den langfristigen Wert von Immobilien und ermöglichen den Kunden auf diese Weise, sich auf ihr jeweiliges Kerngeschäft zu konzentrieren. Die Bereiche entwickelten sich planmäßig und treiben den Ausbau der Flächenorganisation voran. Nahezu an allen Standorten der regionalen Baugesellschaften ist das Gebäudemanagement präsent. Die konsolidierte Gesamtleistung des Geschäftsbereichs betrug 79,5 Mio. € (+9,7%).

GOLDBECK Public Partner erwirtschaftet weiterhin positive Wertbeiträge aus dem Betrieb der bereits akquirierten und fertiggestellten Projekte. Im Berichtsjahr wurde insbesondere das Großprojekt Polizeipräsidium Südothessen (PPSOH) fertiggestellt und an den Nutzer übergeben. Die konsolidierte Gesamtleistung betrug im Berichtsjahr 67,9 Mio. € (Vorjahr 79,9 Mio. €). Der Markt für ÖPP-Projekte ist stabil auf einem hohen Niveau, sodass auch mittel- bis langfristig mit Ausschreibungen gerechnet werden kann.

Der Geschäftsbereich **GOLDBECK Parking Services** war, wie schon im vorherigen Geschäftsjahr, von den Lockdown-Phasen im Rahmen der COVID-19-Pandemie erheblich betroffen. Die konsolidierte Gesamtleistung erhöhte sich zwar auf 35,8 Mio. €, dennoch verblieb ein defizitäres Jahresergebnis.

Die eigenen Fertigungskapazitäten waren im abgelaufenen Geschäftsjahr durch den positiven Auftragseingang vollständig ausgelastet, wobei Auftragspitzen durch die Beschäftigung von Leiharbeitnehmern und Fremdvergaben ausgeglichen werden konnten. Darüber hinaus wurden im abgeschlossenen Geschäftsjahr weitere Investitionen in den Produktionsstandorten getätigt.

Die dargestellte Entwicklung der einzelnen Bereiche zeigt, dass es GOLDBECK auch im Geschäftsjahr 2021/22 gelungen ist, sich in den bearbeiteten Märkten insgesamt erfolgreich zu entwickeln und weiter zu wachsen. Nicht zuletzt durch die eigenen Fertigungskapazitäten war es GOLDBECK möglich, angesichts der erheblichen Beeinträchtigungen auf den Beschaffungsmärkten, ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erwirtschaften.

Ertragslage

Kennzahlen zur Ertragslage		2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Gesamtleistung	Mio. €	2.729	2.927	3.486	4.096	5.018
Materialaufwand	Mio. €	2.152	2.301	2.695	3.105	4.014
Materialaufwandsquote	%	78,9	78,6	77,3	75,8	80,0
Personalaufwand	Mio. €	305	348	429	506	555
Personalaufwandsquote	%	11,2	11,9	12,3	12,4	11,1
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	176,6	189,4	211,4	287,3	265,0
Gesamtleistungsrendite	%	6,5	6,5	6,1	7,0	5,3

Angesichts eines weiterhin erfreulichen Auftragseingangs konnte die Gesamtleistung im abgelaufenen Geschäftsjahr um 22,5% auf 5,0 Mrd. € und damit insgesamt im Rahmen der eigenen Erwartungen gesteigert werden. Zu dieser Entwicklung trugen erfreulicherweise sämtliche bearbeiteten Märkte bei. Das im Rahmen der Strategie 2028 angestrebte insbesondere internationale Wachstum trägt Früchte. Der Auslandsanteil an der konsolidierten Gesamtleistung übertraf erstmalig die 30%-Marke.

Als Folge der gestiegenen Gesamtleistung erhöhte sich auch der Materialaufwand. Durch die beschriebenen Versorgungengpässe und Preissteigerungen erhöhte sich dieser

überproportional um 909 Mio. € und die Materialaufwandsquote stieg um 4,2 Prozentpunkte auf 80,0%. Da GOLDBECK neben dem regionalen und projektbezogenen Einkauf in den letzten Jahren insbesondere den projektunabhängigen Einkauf über Rahmenverträge mit den Herstellern ausgebaut hat, konnte sich das Unternehmen der Preisentwicklung zwar nicht gänzlich entziehen, die Versorgung der Baustellen konnte jedoch durchgängig gewährleistet werden.

Das anhaltende Wachstum der Unternehmensgruppe führte auch im abgelaufenen Jahr zur weiteren Schaffung vieler neuer Arbeitsplätze. Die langfristige Entwicklung zeigt der nachfolgende Mehrjahresvergleich, der die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden der GOLDBECK-Gruppe darstellt:

Mitarbeitende	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Durchschnittliche Anzahl	5.321	6.279	7.258	7.822	8.637

Der durchschnittliche Personalbestand nahm um 10,4% weiter deutlich zu. In der Folge erhöhten sich die Personalkosten im abgelaufenen Geschäftsjahr um 9,6%, während sich die Personalaufwandsquote aufgrund des deutlichen Anstiegs der Gesamtleistung um 1,3 Prozentpunkte auf 11,1% verringerte.

Die berufliche Weiterbildung von Fach- und Führungskräften hat für GOLDBECK große Bedeutung. Bedingt durch COVID-19 war die Möglichkeit Präsenzseminare durchzuführen weiterhin eingeschränkt. GOLDBECK hat darauf mit einem weiteren Ausbau des Angebots für Live-Online-Trainings reagiert und mehr als 86.600 Stunden (Vorjahr 48.000) durchgeführt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr im Rahmen des "GOLDBECK-Campus" mehr als 110.000 (Vorjahr 76.000) Mitarbeitenden-Seminarstunden von internen und externen Referenten "von der Praxis für die Praxis" durchgeführt.

Während sich die Gesamtleistung wie im Vorjahr prognostiziert positiv entwickelte, blieb das Vorsteuerergebnis aufgrund des insbesondere in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres sehr dynamischen Anstiegs der Beschaffungspreise hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück. In Würdigung der Gesamtumstände stellt die erzielte Gesamtleistungsrendite von 5,3% aber ein zufriedenstellendes Ergebnis dar.

Vermögens- und Finanzlage

Die Entwicklung wichtiger Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage stellt sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage		2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Bilanzsumme	Mio. €	1.243	1.271	1.878	2.080	2.639
Eigenkapital	Mio. €	626	660	767	885	1.065
Eigenkapitalquote	%	50,4	52,0	40,9	42,6	40,4
Cashflow	Mio. €	147	156	191	235	217

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vorjahresvergleich deutlich um 559 Mio. € bzw. 27%. Dies ist im Wesentlichen auf die erhebliche Ausweitung der Geschäftstätigkeit zurückzuführen.

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 157 Mio. €. Dieser Anstieg beruht ganz überwiegend auf weiteren Investitionen in Wertpapiere des Anlagevermögens von saldierten 147 Mio. €. Darüber hinaus wurden rund 50 Mio. € in das Sachanlagevermögen investiert.

Insgesamt nahm der Bestand an Forderungen stichtagsbedingt um 329 Mio. € zu. Verbindlichkeiten und Rückstellungen erhöhten sich per Saldo insgesamt um 378 Mio. €. Korrespondierend erhöhte sich der Bestand an Flüssigen Mitteln um rund 62 Mio. € auf solide 547 Mio. €.

Der Cashflow betrug im Berichtsjahr 217 Mio. € nach 235 Mio. € im Vorjahr. Diese Mittel wurden im Wesentlichen für die umfangreiche Investitionstätigkeit verwendet.

Ebenfalls Ausdruck des anhaltenden Wachstums des Unternehmens ist der um nochmals 677 Mio. € auf 2.813 Mio. € gestiegene Bestand an unfertigen Projekten. Da die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen auch zu diesem Bilanzstichtag den Bestand an Vorräten insgesamt überstiegen, führte dies auf der Passivseite zu einem Ausweis innerhalb der Verbindlichkeiten von 269 Mio. € (Vorjahr 188 Mio. €).

Mit 1.065 Mio. € (+180 Mio. €) Eigenkapital ist GOLDBECK weiterhin robust finanziert, was dem Unternehmen insbesondere in dieser herausfordernden Wirtschaftsphase Stabilität gewährleistet. Aufgrund einer durch die zugenommene Geschäftstätigkeit deutlichen Ausweitung der Bilanzsumme reduzierte sich die Eigenkapitalquote auf weiterhin gute 40,4%.

Wesentliche Geschäftsvorfälle nach Geschäftsjahresende

Im April 2022 konnte GOLDBECK den Erwerb der dänischen "DS-Gruppen" erfolgreich abschließen. Die bis dahin von der Gründerfamilie geführte Unternehmensgruppe ist ebenfalls sowohl im Schlüsselfertigbau als auch in der Produktion von Stahlbau- und Betonfertigteilen tätig. Darüber hinaus werden Fassadenelemente gefertigt und vertrieben. Die Gesamtleistung im Geschäftsjahr 2020/21 betrug rund 290 Mio. €. Mit diesem Erwerb weitet GOLDBECK seine Geschäftstätigkeit in den NORDICS deutlich aus und rundet damit die europaweite Präsenz in allen bedeutenden Zielmärkten ab.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

GOLDBECK ist durch seine internationale Tätigkeit in der europäischen Baubranche verschiedenen Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil des Managementprozesses, um potenzielle Risiken zu erkennen und daraus entstehende Unsicherheiten für das Unternehmen abzuwenden.

Die Überwachung und Steuerung von Risiken werden als fortlaufender Prozess verstanden, der sowohl zentral als auch dezentral gesteuert wird. Grundlage des Risikocontrollings ist eine strategische Geschäftsplanung, ein auf GOLDBECK angepasstes Berichtswesen inklusive eines internen Kontrollsystems sowie einer implementierten Systematik zur Früherkennung und Warnung bei potenziellen Risiken.

Allgemeine Marktrisiken nehmen für GOLDBECK in der Regel eine untergeordnete Rolle ein. Durch die COVID-19-Pandemie haben sie jedoch an Bedeutung gewonnen. Der konjunkturelle Aufschwung nach der Aufhebung der Pandemiemaßnahmen in 2021 hat durch den Ende Februar 2022 erfolgten Einmarsch Russlands in die Ukraine einen deutlichen Dämpfer erhalten. Die ohnehin schon hohen Preise für Erdöl und vor allem Erdgas sind innerhalb kurzer Zeit noch weiter gestiegen. Das spiegelt sich auch in der Entwicklung des Harmonised Index of Consumer Prices für den Euroraum wider. Die Inflation in Europa liegt im Juni 2022 bei hohen 8,6%. Dabei ist die Inflation von 42% im Energiesektor treibend. In Deutschland zeigt sich ein ähnliches Bild mit einer Inflationsrate von 7,6%.

Nach einer langen Zeit der lockeren Geldpolitik hat die europäische Zentralbank als Reaktion die Zinswende eingeleitet und Zinsen angehoben. Sie kündigte gleichzeitig weitere Erhöhungen der Leitzinsen an. Dabei treffen vor allem das Szenario einer drohenden Rezession und einer gleichzeitig hohen Inflationsrate aufeinander. Diese Entwicklung erhöht auch für GOLDBECK die allgemeinen Marktrisiken, sodass die Entwicklung der Zielmärkte weiter genauer beobachtet werden muss.

Durch die allgemeinen Marktunsicherheiten und unterbrochene Lieferketten erhöht sich der Preisdruck auf der Beschaffungsseite unvermindert weiter, sowohl für Rohstoffe als auch andere Ressourcen wie Nachunternehmerleistungen. Durch eine langfristige und strategische Zusammenarbeit mit bestehenden Lieferanten, konnte dieser Entwicklung bisher entgegengesteuert werden. Zur Sicherstellung der zukünftigen Wirtschaftlichkeit der Projekte, werden darüber hinaus zukünftige Angebote von GOLDBECK strukturell an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst.

Abzuwarten bleibt ebenfalls, wie sich das veränderte makroökonomische Umfeld, insbesondere das Zinsumfeld, auf die Nachfrage nach Gewerbeimmobilien auswirken wird. Maßnahmen zur Gegensteuerung bei einem potenziellen Nachfragerückgang werden schon jetzt in interdisziplinären Teams besprochen, sodass sie bei Bedarf unmittelbar eingeleitet werden können.

Projektrisiken werden durch die Zusammenarbeit interdisziplinärer Teams der GOLDBECK-Gruppe aus den Bereichen Ingenieurwesen, Betriebswirtschaft sowie der Rechtswissenschaft möglichst frühzeitig identifiziert und etwaigen Auswirkungen gegengesteuert. Das Risiko von Fehlleistungen durch GOLDBECK wird durch die modulare Bauweise mit industriell gefertigten Elementen und die dadurch mögliche wiederkehrende Anwendung bereits erprobter technischer Lösungen, reduziert.

Abhängigkeiten bei der Beschaffung bestehen nicht. Es gibt zwar langjährige Geschäftsverbindungen zu einzelnen Lieferanten, die Leistungen können aber grundsätzlich bei anderen Anbietern gedeckt werden.

Preisänderungen bei einzelnen Rohstoffen hatten in der Vergangenheit zwar Auswirkungen auf die Gesamtkosten eines Projektes, durch vergleichsweise kurze Projektlaufzeiten sind diese in der Regel jedoch gering. Die durch COVID19 hervorgerufenen Verwerfungen sowie die Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Ukraine-Konflikt führen zu außergewöhnlichen Preissteigerungen, welche sich negativ auf die Rentabilität der einzelnen Bauprojekte auswirken. Diesem Risiko begegnet GOLDBECK vorübergehend auch durch kundenseitig vereinbarte Preisgleitklauseln.

Die Baubranche unterliegt witterungsbedingten Risiken, die vor allem in außergewöhnlich kalten oder langen Wintern eintreten können. Das elementierte Bauen reduziert die Bauzeit, sodass GOLDBECK das witterungsbedingte Risiko im Vergleich zur Gesamtbranche reduzieren kann.

Wesentliche Währungsrisiken werden gesichert. Darüber hinaus ermöglichen kurze Projektlaufzeiten eine schnelle Anpassung an sich ändernde Währungsparitäten.

Zinsänderungsrisiken sind begrenzt, da GOLDBECK auf bestehende liquide Mittel zurückgreifen kann. Liquiditätsrisiken aus Zahlungsausfällen und Schwankungen der Zahlungsströme werden durch die fristenkongruente Anforderung von Zahlungen und Durchführung von Auszahlungen begrenzt. Weitere wesentliche Risiken in Bezug auf die Verwendung von Forderungen und anderen Finanzinstrumenten, die für die Beurteilung der Lage oder der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns von Belang sind, bestehen nicht.

Bestehenden IT-Risiken begegnet das Unternehmen durch fortlaufende Optimierung der Systeme. Ergebnisse aus regelmäßigen Tests durch externe Dienstleister werden in der Folge umgesetzt. Restrisiken durch kriminelle Angriffe werden durch den Abschluss von Versicherungen gelöst.

Die dargestellten Risiken unterliegen einem regelmäßigen Monitoring. Darüber hinaus findet im zweijährigen Rhythmus eine grundlegende Überprüfung und Aktualisierung statt. Zusammenfassend ist festzustellen, dass unternehmerische Risiken frühzeitig erkannt und adressiert werden. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, bestehen nach Einschätzung der Unternehmensleitung nicht und sind auch für die Zukunft derzeit nicht erkennbar.

Chancen- und Prognosebericht

Der Umgang der einzelnen Euroländer mit der COVID-19 Pandemie war und bleibt unterschiedlich, was zu einer asynchronen wirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Euroländer führte. Zudem beeinflusst der Ukraine Krieg seit Februar 2022 die Konjunktur Europas, wobei die Länder in unterschiedlichem Maße betroffen sind. Durch diese asynchrone Entwicklung der vergangenen Jahre ergibt sich auch eine differenzierte Wachstumsprognose für das Jahr 2022.

Für Deutschland wird im Jahresdurchschnitt 2022 mit einem BIP-Wachstum von 1,5% gerechnet. Mit dem Erwerb von GSE, ist Frankreich nach Deutschland der zweitgrößte Kernmarkt des Unternehmens; dort wird für 2022 ein Zuwachs von +3,7% prognostiziert.

In den anderen von GOLDBECK bearbeiteten Märkten rechnet Euroconstruct für 2022 aktuell mit einem gesamtwirtschaftlichen Zuwachs zwischen 4,3% in Ungarn und 0,8% in Tschechien.

Trotz der Invasion Russlands in die Ukraine und der damit verbundenen Unsicherheiten, ist der aktuelle baukonjunkturelle Ausblick für die 19 Euroconstruct Länder für die kommenden Jahre weiterhin positiv. Für die Jahre 2022 bis 2024 wird ein durchschnittliches Wachstum von 2% erwartet. Damit wird die Gesamtleistung in 2024 mit 7,1% oberhalb der Vor-Covid-Gesamtleistung von 2019 prognostiziert. Für 2022 erwarten alle Euroconstruct-Länder eine gleichbleibende oder positive Entwicklung der Bauleistung (0% Deutschland und Ungarn bis +5,2% Spanien). Insgesamt ist die Bandbreite der Prognosen eher gering.

Die deutsche Bauindustrie erwies sich in der COVID19-Krise zunächst als vergleichsweise stabil, musste aber bereits in 2021 entgegen dem Trend der übrigen Länder einen Rückgang von 1,2% verzeichnen. Für die kommenden Jahre wird die Bauleistung voraussichtlich auf hohem Niveau stagnieren. Im Jahr 2022 wird ein Wachstum der Bauleistung von 0%, für das Jahr 2023 von 1,0% und für 2024 von 0,4% prognostiziert.

In Frankreich wird die Bauleistung laut Prognose in den kommenden Jahren stetig anwachsen (2022 +3,3%, 2023 +1,6%, 2024 +1,3%). Durch die Akquisition des dänischen Unternehmens DS Gruppen wurden zudem die NORDICS als Markt für GOLDBECK erschlossen. Insbesondere Dänemark ist bisher überdurchschnittlich erfolgreich durch die zurückliegenden pandemischen Jahre gelangt und konnte hohe Wachstumsraten erzielen. Für die kommenden Jahren 2022-2024 wird ebenfalls ein stabiles Wachstum von durchschnittlich 1,4% prognostiziert.

Laut der aktuellen Euroconstruct Prognose entwickeln sich die westeuropäischen Länder in den kommenden Jahren recht stabil (+2,3% sowohl in 2022 als auch 2023), mit einer abnehmenden Tendenz in 2024 (+1,3% 2024). Für die osteuropäischen Länder Polen, Tschechien, Ungarn und die Slowakei wird hingegen für das Jahr 2022 zunächst noch eine sehr moderate Erholung mit einer Steigerung der Bauleistung von 0,9% gegenüber dem Vorjahr erwartet. Ein deutlicherer Aufschwung wird ab 2023 (+2,3%) prognostiziert, mit weiterer Steigerung der Bauleistung in 2024 (+3,1%).

Trotz makroökonomischer Unsicherheiten in Europa, zeichnet sich ein positives Bild der europäischen Bauindustrie. Durch sich regelmäßig ändernde Rahmenbedingungen bleibt jedoch abzuwarten, wie sich die Prognosen für die kommenden Jahre weiterentwickeln werden.

Durch die dezentrale, flächendeckende Organisation bearbeitet GOLDBECK im Geschäftsjahr 2022/23 einen sehr großen Teil der wichtigen europäischen Märkte und kann durch diese Diversifikation die Marktrisiken reduzieren.

Trotz der weiter anhaltenden COVID-19 Pandemie und der kriegerischen Auseinandersetzung in der Ukraine, ist GOLDBECK mit einem Auftragseingang über Plan in das laufende Geschäftsjahr 2022/23 gestartet.

Im Geschäftsjahr 2022/23 geht GOLDBECK insgesamt von der Erreichung des geplanten Auftragseingangs (6,2 Mrd. €) aus. Der Auftragseingang der GOLDBECK-Gruppe lag Ende Juni 2021 (3 Monate) bei 2.620 Mio. € (Vorjahr 2.261 Mio. €). Entsprechend der bisherigen Entwicklung ergibt sich eine positive Erwartungshaltung in Bezug auf den geplanten Auftragseingang im laufenden Geschäftsjahr. Der noch abzuarbeitende Netto-Auftragsbestand der GOLDBECK-Gruppe (noch ohne DS-Gruppen) betrug per Ende Juni 2022 rund 6,5 Mrd. € (Vorjahr 5,6 Mrd. €).

Die deutlich gestiegenen Materialpreise sowie eingeschränkten Materialverfügbarkeiten stellen auch für GOLDBECK erhebliche Herausforderungen dar. Bisher konnte die Verfügbarkeit jedoch durch eine vorausschauende Einkaufspolitik auch weitestgehend termingerecht sichergestellt werden. Aufgrund bestehender langfristiger Kooperationsvereinbarungen mit wichtigen Lieferanten können Preissteigerungen zumindest abgedefert werden.

Den durch das erheblich gestiegene Auftragsvolumen entstehenden Kapazitätsengpässen im Eigenfertigungsbereich begegnet GOLDBECK sowohl durch weitere Prozessoptimierungen als auch durch neue Investitionen in die bestehenden Produktionsstandorte. Darüber hinaus befinden sich auch Planungen für neue Produktionsstandorte in der Bearbeitung.

GOLDBECK geht trotz der anhaltenden politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten davon aus, dass sich das Unternehmen auch zukünftig erfolgreich in den bearbeiteten Märkten behaupten und weiterentwickeln wird. Aufgrund des bereits vorhandenen Auftragsbestands, des aktuellen Auftragseingangsniveaus sowie des Hinzuwerbs der DS-Gruppen, erwartet GOLDBECK für das laufende Geschäftsjahr 2022/23 eine weitere deutliche Steigerung der Gesamtleistung und eine moderate Steigerung des Ergebnisses vor Steuern, sofern weitere externe politische bzw. gesamtwirtschaftliche Effekte oder unvorhersehbare Witterungseinflüsse dies nicht verhindern.

Bielefeld, den 01.08.2022

Konzernbilanz zum 31. März 2022

Aktiva

	31.03.2022	31.03.2021
	T€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	169.147	187.028
II. Sachanlagen	267.199	245.088
III. Finanzanlagen	809.426	656.561
	1.245.772	1.088.677
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	793.803	464.964
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	546.951	484.778
	1.340.754	949.742
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.404	6.455
D. Aktive latente Steuern	35.065	34.849
	2.638.995	2.079.723

Passiva

	31.03.2022	31.03.2021
	T€	T€
A. Eigenkapital		

I. Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000
II. Kapitalrücklage	21.545	21.545
III. Gewinnrücklagen	810.204	615.726
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	2.481	-5.682
V. Konzernbilanzgewinn	170.025	193.883
VI. Nicht beherrschende Anteile	10.453	9.477
	1.064.708	884.949
B. Rückstellungen	589.928	538.861
C. Verbindlichkeiten	981.654	655.075
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.705	838
	2.638.995	2.079.723

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2021 bis 31. März 2022

	2021/22	2020/21
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	4.317.872	3.470.286
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen und an zum Verkauf bestimmten Grundstücken und Gebäuden	688.126	594.549
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	11.586	30.907
4. Gesamtleistung	5.017.584	4.095.742
5. Sonstige betriebliche Erträge	20.031	30.971
	5.037.615	4.126.713
6. Materialaufwand	4.014.159	3.105.489
7. Personalaufwand	554.534	506.111
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	45.020	39.163
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	164.638	194.302
	4.778.351	3.845.065
10. Betriebsergebnis	259.264	281.648
11. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	5.495	8.337
12. Zinsergebnis	264	-2.700
13. Finanzergebnis	5.759	5.637
14. Ergebnis vor Steuern	265.023	287.285
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	87.879	82.673
16. Ergebnis nach Steuern	177.144	204.612
17. Sonstige Steuern	4.055	6.432
18. Auf stille Gesellschafter entfallender Gewinnanteil	2.231	2.306
19. Konzernjahresüberschuss	170.858	195.874
20. Anteil nicht beherrschender Anteile am Konzernergebnis	833	1.991
21. Konzernbilanzgewinn	170.025	193.883

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021/22

Allgemeine Angaben

Die GOLDBECK GmbH, mit Sitz Ummelner Straße 4-6, in 33649 Bielefeld, ist unter der Nummer HRB 7815 in das Handelsregister beim Amtsgericht Bielefeld eingetragen.

Der Konzernabschluss der GOLDBECK GmbH, Bielefeld, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Im Interesse der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und der GuV einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert aufgegliedert. Der Aufgliederung des Postens Vorräte wurde dabei der Posten "Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und Gebäude" hinzugefügt, da dessen Inhalt nicht von einem vorhandenen Posten gedeckt wird. Zudem wurden aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit der Gewinn- und Verlustrechnung Posten hinzugefügt.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung kommt das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung.

Der oberste Konzernabschluss wird durch die Ortwin Goldbeck Holding SE, Bielefeld, (O. Goldbeck SE) aufgestellt und im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen wurden zum Zweck der Einbeziehung in den Konzernabschluss nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Konzernobergesellschaft für die GOLDBECK-Gruppe, die den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften entsprechen, aufgestellt.

Soweit in den Einzelabschlüssen (HB I) der vollkonsolidierten und assoziierten Konzerngesellschaften steuerliche Sonderabschreibungen auf das Anlagevermögen vorgenommen worden sind, wurden diese bei der Erstellung der HB II für den Konzernabschluss zurückgenommen. Bei den Tochtergesellschaften wurden latente Steuern berücksichtigt.

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden nicht aktiviert. Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitaufteilig, abgeschrieben. Dabei wird die von deutschen Gesellschaften entgeltlich erworbenen Betriebs- und Anwendersoftware zur Dateneingabe und -verarbeitung im Jahr der Anschaffung unter Annahme einer Nutzungsdauer von einem Jahr sofort in voller Höhe abgeschrieben.

Die Computerhardware wird ebenfalls im Jahr ihrer Anschaffung bei deutschen Gesellschaften sofort in voller Höhe abgeschrieben, ausgenommen davon sind Server und Hardware der Telekommunikation. Gründe für die Festlegung der Nutzungsdauer liegen im beschleunigten technologischen Wandel sowie der Vereinfachung und höheren Praktikabilität unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips. Im Vorjahr erfolgte die aufwandswirksame Erfassung einmalig in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die übrigen Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet, wobei Zugänge bis 2008 auch degressiv abgeschrieben wurden. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitaufteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern belaufen sich bei Gebäuden auf 20 bis 50 Jahre, bei technischen Anlagen und Maschinen auf 5 bis 15 Jahre und bei anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung auf 3 bis 13 Jahre.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu zählen die fertigungsbedingten Abschreibungen und anteilige Verwaltungskosten. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten € 250 nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Aufwand erfasst. Geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten mehr als € 250 und bis zu € 800 betragen, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Sammelposten aus Vorjahren werden über fünf Jahre abgeschrieben und am Ende der Laufzeit im Anlagenspiegel als Abgang erfasst.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten, in Einzelfällen auch mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden mit den sich nach Anwendung der Equity - Methode ergebenden Wertansätzen ausgewiesen, wobei die Buchwerte nicht über 0 € hinaus abgeschrieben werden. Die sonstigen Beteiligungen sind mit ihren Anschaffungskosten bewertet worden. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten

oder, nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die sonstigen Ausleihungen werden zum Nennwert bilanziert.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt anhand des Durchschnittswertverfahrens.

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen sowie fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Bewertung der zum Verkauf bestimmten Grundstücke und Gebäude erfolgt auf Basis von Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB. Des Weiteren werden angemessene Teile der Verwaltungskosten in die Herstellungskosten einbezogen, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.

Geleistete Anzahlungen sind zu Nennwerten bilanziert. Erhaltene Anzahlungen, die im Zusammenhang mit den in Ausführung befindlichen Aufträgen oder den zum Verkauf bestimmten Grundstücken und Gebäuden stehen, werden maximal bis zur Höhe der Vorräte offen von diesen abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verpflichtungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Deutschland werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens und der kongruent rückgedeckten Pensionsverpflichtungen erfolgt zum beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens, welcher den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht. Für Altzusagen aus Einmalbeiträgen wurden in Ausübung der Wahlrechte des Art. 28 EGHGB in Höhe von T€ 9 keine Rückstellungen gebildet.

In Frankreich werden die Pensionsverpflichtungen auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung lokaler Richttafeln des Nationalen Institutes für Statistik und Wirtschaftsstudien (INSEE) bewertet. Bei der Ermittlung wurden ein Abzinsungssatz von 1,5 %, Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % und gestaffelte Fluktuationsraten von 3,01 % bis 4,26 % zugrunde gelegt.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und verbindlichkeiten sowie liquide Mittel in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz ermittelt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle von Aktivüberhängen aus den Einzelabschlüssen bzw. HB II der Gesellschaften wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB grds. kein Gebrauch gemacht. Bei der Einbeziehung des französischen GSE Teilkonzerns wurden dort bilanzierte aktive latente Steuern, auch auf steuerliche Verlustvorträge, aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit beibehalten. Der Berechnung der latenten Steuern liegen Steuersätze von 30,0 % bzw. 19,0 % und im GSE Teilkonzern i.W. von 25,0 % bis 31,0 % zugrunde, die sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben werden. Posten gemäß § 306 HGB werden mit Posten gemäß § 274 HGB zusammengefasst, aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Konsolidierungskreis

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises erfolgt nach einheitlichen Grundsätzen in der GOLDBECK-Gruppe. In den Konzernabschluss wurden neben der GOLDBECK GmbH 49 Tochterunternehmen, davon 23 inländische und 26 ausländische, auf Basis der Vollkonsolidierung einbezogen. Ein ausländisches assoziiertes Unternehmen wird at equity auf Basis seines Konzernabschlusses bewertet, ein ausländisches Gemeinschaftsunternehmen wird anteilig in den dortigen Teilkonzernabschluss einbezogen, da es gemeinsam von einem Konzernunternehmen und einem anderen Unternehmen geführt wird.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind acht Tochterunternehmen, die auch bei zusammengefasster Betrachtung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Veränderung des Konsolidierungskreises resultiert sowohl aus Erst- und Entkonsolidierungen als auch aus Verschmelzungen einzelner Gesellschaften.

Erstmals einbezogen wurden die GOLDBECK Deutschland GmbH, Bielefeld, die GOLDBECK Europe GmbH, Bielefeld, die GOLDBECK Bauelemente Bielefeld GmbH, Bielefeld, die GOLDBECK Technical Solutions GmbH, Bielefeld, die Confluence SAS, Avignon/Frankreich und Confluence Iberis SL, Barcelona/Spanien. Die Gesellschaft IBG Ingenieurbüro für Gesamtplanung GmbH, Leipzig und die Bonum Invest S.A., Brüssel wurden aufgrund ihrer Liquidation entkonsolidiert. Darüber hinaus wurden im Rahmen von gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen die GOLDBECK Parking Messe & Event GmbH, Düsseldorf auf die GOLDBECK Parking Services GmbH, Bielefeld sowie die GSE Régions SAS, Avignon/Frankreich auf die GSE SAS, Avignon/Frankreich im Berichtsjahr verschmolzen. Die GOLDBECK Bauelemente Bielefeld SE, Bielefeld wurde in GOLDBECK Produktions GmbH, Bielefeld umgewandelt im Wege eines Formwechsels und umbenannt. Durch die Veränderung des Konsolidierungskreises gegenüber dem Vorjahr wird die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen nicht wesentlich beeinträchtigt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der verbundenen und assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen ist als Anlage 2 zum Konzernanhang beigefügt.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses der GOLDBECK GmbH, den 31. März, aufgestellt, der dem Stichtag der Konzernobergesellschaft sowie der bedeutendsten und der Mehrzahl der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht. Die Geschäftsjahre der einbezogenen Objektgesellschaften, der GSE China Ltd. sowie der GSEM SARL enden jeweils am 31. Dezember eines Jahres. Bei der Konsolidierung wurden in erforderlichem Umfang Anpassungsbuchungen für wesentliche Vorgänge, die zwischen dem 31. Dezember 2021 und dem Stichtag des Konzernabschlusses lagen, vorgenommen. Das Geschäftsjahr des in den Konzernabschluss einbezogenen assoziierten Unternehmens endet am 31. März.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt - für Unternehmen, deren Erstkonsolidierungszeitpunkt vor dem Inkrafttreten des BilMoG liegt - unverändert nach der Buchwertmethode durch Aufrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs. Nach Inkrafttreten des BilMoG kommt die Neubewertungsmethode zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, zur Anwendung.

Aktive Unterschiede wurden als Geschäfts- oder Firmenwerte erfasst und seit Inkrafttreten des BilMoG über Nutzungsdauern von maximal 5 Jahren erfolgswirksam abgeschrieben. Buchwerte von Geschäfts- oder Firmenwerten aus Vorjahren bis zum Geschäftsjahr 2016/17 bestehen nicht. Der in 2017/18 zugegangene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von € 23,8 Mio. wird, entsprechend der erwarteten Amortisationsdauer der Investition, über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Die in 2019/20 zugegangenen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von € 165,6 Mio. und € 16,4 Mio. werden, entsprechend der erwarteten Amortisationsdauer der Investition, über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren bzw. 10 Jahren abgeschrieben. Passive Unterschiede wurden, soweit sie vor Inkrafttreten des BilMoG entstanden sind, direkt in die Konzerngewinnrücklagen umgliedert.

Die Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen wird unter Anwendung der Buchwertmethode auf den Zeitpunkt des Erwerbs, nach Inkrafttreten des BilMoG auf den Zeitpunkt, zu dem die Unternehmen assoziierte Unternehmen geworden sind, mit ihrem anteiligen Eigenkapital bewertet. Abweichende Wertansätze im Jahresabschluss des assoziierten Unternehmens wurden wegen untergeordneter Bedeutung für die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns beibehalten. Geschäfts- oder Firmenwerte bestehen nicht. Das Gemeinschaftsunternehmen wird anteilig konsolidiert.

Konzerninterne Ausleihungen, Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge werden eliminiert. Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen wird verzichtet, da diese nur von untergeordneter Bedeutung sind. Falls die Voraussetzungen zur Konsolidierung von Drittschuldverhältnissen gegeben sind, wird hiervon Gebrauch gemacht.

Aktive latente Steuern auf zeitliche Differenzen aus ergebniswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen und aus dem GSE Teilkonzern wurden mit passiven latenten Steuern aus den Einzelabschlüssen bzw. HB II, die auf zeitlichen Differenzen aus Bilanzierungs- und Bewertungsunterschieden beruhen, verrechnet. Insgesamt ergibt sich in der Konzernbilanz eine

aktive Steuerabgrenzung.

Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsforderungen und verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Im Konzernabschluss werden die Bilanzposten ausländischer Tochterunternehmen, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Kursen umgerechnet wird, mit den jeweiligen Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Posten der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung und das Jahresergebnis als Saldo werden mit den jeweiligen Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die Jahresdurchschnittskurse werden gleichgewichtet aus zwölf Monatskursen ermittelt. Sie belaufen sich für relevante Währungen auf 4,583 PLN/EUR, 25,2900 CZK/EUR und 0,8504 GPB/EUR. Die sich aus der Währungsumrechnung ergebenden bilanziellen Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral in einem gesonderten Posten innerhalb des Konzerneigenkapitals ausgewiesen.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz**Anlagevermögen**

Die Aufgliederung der in der Konzern-Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung sind unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Der Konzern-Anlagenspiegel ist als Anlage 1 zum Konzernanhang beigefügt.

Angaben zu Investmentvermögen am Bilanzstichtag:

Wertpapierspezialfonds / Investmentgesellschaft	Anlageziele (Fondskategorien)	Buchwert	Zeitwert	Differenz
		T€	T€	T€
Axxion SIF I A	Aktiefonds	573.886	652.424	78.538
Belenus Rhea A	Mischfonds	153.042	158.427	5.385
Charisma M.A. IP I	Rentenfonds	46.991	45.950	-1.041

Ausschüttungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht vereinnahmt. Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe bestehen grundsätzlich nicht.

Vorräte

	31.03.2022	31.03.2021
	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	62.467	37.265
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.812.744	2.135.538
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und Gebäude	3.326	2.988
Fertige Erzeugnisse	9.718	6.503
Geleistete Anzahlungen	14.694	13.742
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-2.902.949	-2.196.036
	0	0

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.03.2022		31.03.2021
	Insgesamt	Davon Restlaufzeit mehr	Insgesamt
		als 1 Jahr	
T€	T€	T€	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	404.298	0	237.498
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	333.797	44.426	155.167
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	5.430	0	9.435
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	230	0	19.529
Sonstige Vermögensgegenstände	50.048	0	43.335
	793.803	44.426	464.964

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gegen assoziierte Unternehmen und gegen Beteiligungsunternehmen betreffen den gegenseitigen Verrechnungs- und Finanzverkehr. Sie enthalten mit T€ 272.219 (i. Vj. T€ 61.135) Forderungen gegen Gesellschafter und haben mit T€ 44.426 (i. Vj. T€ 37.039) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten unter anderem Steuererstattungsansprüche, debitorische Kreditoren, Lohn-, Gehalts- und Reisekostenvorschüsse sowie andere Forderungen außerhalb des Lieferungs- und Leistungsverkehrs.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Es handelt sich im Wesentlichen um € - Guthaben bei Kreditinstituten.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten vollständig andere Gewinnrücklagen. Diese resultieren mit T€ 120.000 (Vorjahr T€ 120.000) aus den Gewinnrücklagen der GOLDBECK GmbH. Darüber hinaus sind T€ 690.204 (Vorjahr T€ 495.726) aus Gewinnthesaurierungen und Konsolidierungsmaßnahmen enthalten. Der Konzernbilanzgewinn des Vorjahres wird jeweils in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Rückstellungen

	31.03.2022	31.03.2021
	T€	T€
Rückstellungen für Pensionen	5.662	4.242
Steuerrückstellungen	116.307	85.662
Sonstige Rückstellungen	467.959	448.957
	589.928	538.861

Kongruent rückgedeckte Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Deutschland in Höhe von T€ 3.392. Diese wurden mit Deckungsvermögen (T€ 3.392) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Als Deckungsvermögen wurden zweckexklusive, verpfändete und insolvenzgeschützte Rückdeckungsversicherungen klassifiziert. Der beizulegende Zeitwert der saldierten Rückdeckungsversicherungsansprüche entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung). Erträge aus dem Deckungsvermögen (T€ 59) wurden mit Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen (T€ 59) im Zinsergebnis verrechnet. Die bilanzierten Pensionsrückstellungen betreffen den GSE Teilkonzern.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Nachlaufkosten für abgerechnete Aufträge, Garantierückstellungen, Personalarückstellungen und Drohverlustrückstellungen.

Verbindlichkeiten

31.03.2022	Gesamt	Restlaufzeiten		
		bis zu 1 Jahr	>als 1 Jahr	davon > 5 Jahre
		T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	184.586	114.586	70.000	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	269.092	269.092	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	393.390	383.498	9.892	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.013	1.013	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus stiller Beteiligung	19.531	0	19.531	0
Sonstige Verbindlichkeiten	114.042	60.413	53.629	0
	981.654	828.602	153.052	0

31.03.2021	Gesamt T€	Restlaufzeiten		
		bis zu 1 Jahr T€	>als 1 Jahr T€	davon > 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	100.000	0	100.000	35.000
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	188.129	188.129	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	239.089	239.089	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.951	12.951	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus stiller Beteiligung	17.038	0	17.038	0
Sonstige Verbindlichkeiten	97.868	63.079	34.789	0
	655.075	503.248	151.827	35.000

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen den gegenseitigen Verrechnungs- und Finanzverkehr. Sie bestehen mit T€ 0 (Vorjahr T€ 11.751) gegenüber Gesellschaftern.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen T€ 32.395 (Vorjahr T€ 44.603) auf Steuern, T€ 9.502 (Vorjahr T€ 2.595) bestehen im Rahmen der sozialen Sicherheit. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten ferner Sicherheitseinbehalte von Lieferanten, Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung, sowie andere Verbindlichkeiten außerhalb des Lieferungs- und Leistungsverkehrs und andere Verpflichtungen.

Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag wurden aktive latente Steuern von T€ 38.516 (Vorjahr T€ 39.313; Veränderung T€ -797) und passive latente Steuern von T€ 3.451 (Vorjahr T€ 4.464; Veränderung T€ -1.013) in einer Gesamtdifferenzenbetrachtung saldiert. Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu latenten Steuern führen, resultieren im Wesentlichen aus abweichenden Wertansätzen im Bereich der sonstigen Rückstellungen, im Anlagevermögen und bei Forderungen. Ferner sind auch aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorräte im Ausland enthalten.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag hat GOLDBECK Avalkredite bei Banken und Versicherungen von insgesamt 931,6 Mio. € (Vorjahr 994,9 Mio. €) in Anspruch genommen. Die Bürgschaften waren überwiegend für Vertragserfüllungen und Gewährleistungsverpflichtungen gegeben. Für die angeführten zu Nominalwerten angesetzten Eventualschulden wurden keine Rückstellungen gebildet, da die zu Grunde liegenden Verbindlichkeiten voraussichtlich erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme oder Belastung der Gesellschaft nicht zu rechnen ist.

Es bestehen Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen (i.d.R. 5 bis 10 Jahre) für Betriebsgrundstücke und gebäude sowie Verkaufsniederlassungen und Fahrzeuge (i.d.R. 4 Jahre). Der voraussichtliche Mietaufwand 2022/23 beträgt T€ 22.583 (Vorjahr T€ 25.673).

Aus Pachtverträgen für Parkhäuser/Parkplätze mit unterschiedlichen Laufzeiten bis längstens Mai 2059 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen von insgesamt € 335,5 Mio zuzüglich Nebenkosten.

Erläuterungen zur Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns teilen sich nach geographischen Regionen wie folgt auf:

	2021/22 T€	2020/21 T€
Inland	2.993.591	2.516.981
EU und übriges Ausland	1.324.281	953.305
	4.317.872	3.470.286

Nach Geschäftsbereichen teilen sich die Umsatzerlöse wie folgt auf:

	2021/22 T€	2020/21 T€
Bau-Bereich	4.129.905	3.292.708
Gebäudemanagement/PPP/Parking	187.758	177.399
Projekt-Bereich	209	179
	4.317.872	3.470.286

Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter sind im Wesentlichen Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren (T€ 6.200), Erträge aus der Veräußerung von Anlagegütern (T€ 101), Erträge aus Versicherungsvergütungen und Schadenersatz (T€ 1.559), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 405), Erträge aus der Währungsumrechnung (T€ 5.472; Vorjahr T€ 4.417), Schrotterlöse (T€ 1.118) sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (T€ 3.513) ausgewiesen.

Materialaufwand

	2021/22 T€	2020/21 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie für Grundstücke und Gebäude	696.065	427.265
bezogene Leistungen	3.318.094	2.678.224
	4.014.159	3.105.489

Personalaufwand

	2021/22 T€	2020/21 T€
Löhne und Gehälter	453.326	415.209
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	101.208	90.902
	554.534	506.111

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen T€ 2.975 (im Vorjahr T€ 1.066).

Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

	2021/22	2020/21
Gewerbliche Arbeitnehmer		
Inland	1.252	1.185
Ausland	993	941
	2.245	2.126
Angestellte		
Inland	4.903	4.326
Ausland	1.275	1.144
	6.178	5.470
Auszubildende		
Inland	206	197
Ausland	8	29
	214	226

Mitarbeiter insgesamt		
Inland	6.361	5.708
Ausland	2.276	2.114
	8.637	7.822

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Sachkosten der Verwaltung, IT und des Fuhrparks, Mieten, Reise- und Werbungskosten, Instandhaltungsaufwendungen, Forderungsabwertungen, Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (T€ 15.510; Vorjahr T€ 5.611), Rechts- und Beratungskosten sowie Versicherungsprämien.

Finanzergebnis

	2021/22	2020/21
	T€	T€
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	5.495	8.337
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.187	2.108
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.923	-4.808
	5.759	5.637

Von verbundenen Unternehmen wurden Zinserträge in Höhe von T€ 1.161 (Vorjahr T€ 1.012) vereinnahmt

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern innerhalb der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beläuft sich auf T€ 216 (Vorjahr T€ 15.459). In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind mit T€ 4.814 Nachzahlungen und T€ 1.448 Erstattungen von Ertragsteuern für Vorjahre enthalten.

Sonstige Angaben

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2021/22 berechnete Gesamthonorar betrug:

	2021/22
	T€
Abschlussprüfungsleistungen	166
Andere Bestätigungsleistungen	29
Steuerberatungsleistungen	97
Sonstige Leistungen	1.293
	1.585

Nachtragsbericht

Im April 2022 konnte GOLDBECK den Erwerb der dänischen "DS-Gruppen" erfolgreich abschließen. Die bis dahin von der Gründerfamilie geführte Unternehmensgruppe ist ebenfalls sowohl im Schlüsselfertigbau als auch in der Produktion von Stahlbau- und Betonfertigteilen tätig. Darüber hinaus werden Fassadenelemente gefertigt und vertrieben. Die Gesamtleistung im Geschäftsjahr 2020/21 betrug rund 290 Mio. €. Mit diesem Erwerb weitet GOLDBECK seine Geschäftstätigkeit in den NORDICS deutlich aus und rundet damit die europaweite Präsenz in allen bedeutenden Zielmärkten ab.

Darüber hinaus sind nach Abschluss des Geschäftsjahres bis zur Aufstellung dieses Anhangs keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu berichten wären.

Konzernverhältnisse

Die Abschlüsse der GOLDBECK GmbH und der einbezogenen Tochtergesellschaften werden in den Konzernabschluss der Ortwin Goldbeck Holding SE, Bielefeld, einbezogen. Die GOLDBECK GmbH hat von den Befreiungsmöglichkeiten des § 291 HGB keinen Gebrauch gemacht.

Folgende einbezogene Tochterunternehmen haben Befreiungen gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen:

- GOLDBECK Nord GmbH, Bielefeld
- GOLDBECK Ost GmbH, Treuen
- GOLDBECK Süd GmbH, Planegg
- GOLDBECK Nordost GmbH, Leipzig
- GOLDBECK West GmbH, Monheim
- GOLDBECK Südwest GmbH, Hirschberg a.d. Bergstraße
- GOLDBECK International GmbH, Bielefeld
- GOLDBECK Bauelemente Bielefeld GmbH, Bielefeld
- GOLDBECK Bauelemente Treuen GmbH, Treuen
- GOLDBECK Betonelemente Hamm GmbH, Bielefeld
- GOLDBECK Betonelemente Vöhringen GmbH, Hirschberg a.d. Bergstraße
- GOLDBECK Gebäudemanagement GmbH, Bielefeld
- GOLDBECK PROCENTER GmbH, Bielefeld
- GOLDBECK Immobilien GmbH, Bielefeld
- GOLDBECK Public Partner GmbH, Bielefeld
- GOLDBECK Montage GmbH, Treuen
- GOLDBECK Parking Services GmbH, Bielefeld
- GOLDBECK Services GmbH, Bielefeld
- GOLDBECK Technical Solutions GmbH, Bielefeld
- GOLDBECK Europe GmbH, Bielefeld
- GOLDBECK Deutschland GmbH, Bielefeld
- GOLDBECK Produktions GmbH, Bielefeld

Folgende einbezogene Tochterunternehmen haben unter Bezugnahme auf den befreienden Konzernabschluss der GOLDBECK GmbH, Bielefeld, darüber hinaus auch Befreiungen gemäß § 291 HGB in Anspruch genommen und keinen eigenen Konzernabschluss und keinen Konzernlagebericht aufgestellt:

GOLDBECK International GmbH, Bielefeld
 GOLDBECK Produktions GmbH, Bielefeld
 GOLDBECK Gebäudemanagement GmbH, Bielefeld
 GOLDBECK Services GmbH, Bielefeld
 GOLDBECK Deutschland GmbH, Bielefeld

Bielefeld, 1. August 2022

GOLDBECK GmbH, Bielefeld

Jörg-Uwe Goldbeck

Jan-Hendrik Goldbeck

Hans Jörg Frieauff

Oliver Peter Schele

Konzern-Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Konzernanhang)

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	01.04.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.03.2022
	T€	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	25.533	1.665		101	1.564
2. Geschäfts- oder Firmenwert	215.292	0		0	2.307
	240.825	1.665		10	3.871
Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	210.768	18.351		3.741	-1.509
2. Technische Anlagen und Maschinen	128.058	4.907		8.077	15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.560	9.801		775	11.088
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.662	16.731		-12.603	3.510
	410.048	49.790		-10	13.104
	650.873	51.455		0	16.975
Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.519	3.828		0	0
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	703	0		0	0
3. Sonstige Beteiligungen	1.128	375		0	112
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	626.642	522.896		0	375.619
5. Sonstige Ausleihungen	479	217		0	43
	633.471	527.316		0	375.774
	1.284.344	578.771		0	392.749
					1.470.366
			Abschreibungen		
	01.04.2021	Zugänge	Abgänge / Zuschreibungen		31.03.2022
	T€	T€	T€		T€
Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.948	4.466	1	1.536	15.878
2. Geschäfts- oder Firmenwert	40.849	15.062		2.307	53.604
	53.797	19.528		3.843	69.482
Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	50.712	6.579	1	-457	57.748
2. Technische Anlagen und Maschinen	82.011	10.129	1	471	91.669
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.221	8.784	1	10.913	30.092
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16	0	1	0	16
	164.960	25.492		10.927	179.525
	218.757	45.020		14.770	249.007
Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0		0	0
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-23.090	0	2	1.323	-24.413
3. Sonstige Beteiligungen	0	0		0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0		0	0
5. Sonstige Ausleihungen	0	0		0	0
	-23.090	0		1.323	-24.413
	195.667	45.020		16.093	224.594
				Buchwerte	
				31.03.2022	31.03.2021
				T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				9.766	12.585
2. Geschäfts- oder Firmenwert				159.381	174.443
				169.147	187.028
Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				176.621	160.056
2. Technische Anlagen und Maschinen				49.358	46.047

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.956	12.339
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.264	26.646
	267.199	245.088
	436.346	432.116
Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.347	4.519
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	25.116	23.793
3. Sonstige Beteiligungen	1.391	1.128
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	773.919	626.642
5. Sonstige Ausleihungen	653	479
	809.426	656.561
	1.245.772	1.088.677

¹ einschließlich Anpassungen aus Währungskursveränderungen bei ausländischen Gesellschaften

² Zuschreibungen anteiliger Jahresüberschüsse abzüglich erfolgter Gewinnausschüttungen assoziierter Unternehmen

Anteilsbesitzliste zum Konzernabschluss zum 31. März 2022

der GOLDBECK GmbH, Bielefeld

Name, Sitz	Anteil am Kapital
Mutterunternehmen:	
GOLDBECK GmbH, Bielefeld	
Tochterunternehmen:	
Verbundene Unternehmen - konsolidiert -	
GOLDBECK Deutschland GmbH, Bielefeld	100,0%
GOLDBECK Europe GmbH, Bielefeld	100,0%
GOLDBECK Nord GmbH, Bielefeld	100,0%
GOLDBECK Ost GmbH, Treuen	100,0%
GOLDBECK Süd GmbH, Planegg	100,0%
GOLDBECK Südwest GmbH, Hirschberg an der Bergstraße	100,0%
GOLDBECK West GmbH, Monheim	100,0%
GOLDBECK Nordost GmbH, Leipzig	100,0%
GOLDBECK International GmbH, Bielefeld	100,0%
GOLDBECK CEE North Sp.z o.o., Komorniki/ Polen	100,0%
GOLDBECK Bau s.r.o., Vrды/ Tschechien	100,0%
GOLDBECK s.r.o., Bratislava/Slowakei	100,0%
GOLDBECK Construction Ltd., Birmingham/ England	100,0%
GOLDBECK CONSTRUCTIONS s.a.r.l., Mundolsheim/Frankreich	100,0%
GOLDBECK CZ s.r.o., Vrды/ Tschechien	100,0%
GOLDBECK Nederland B.V., Maastricht/Niederlande	100,0%
GOLDBECK Produktions GmbH, Bielefeld	100,0%
GOLDBECK Bauelemente Bielefeld GmbH, Bielefeld	100,0%
GOLDBECK Bauelemente Treuen GmbH, Treuen	100,0%
GOLDBECK Betonelemente Hamm GmbH, Bielefeld	100,0%
GOLDBECK Betonelemente Vöhringen GmbH, Hirschberg an der Bergstraße	100,0%
GOLDBECK Prefabeton s.r.o., Vrды/ Tschechien	90,0%
Topos Prefa Tovacov s.r.o., Tovacov/Tschechien	100,0%
GOLDBECK Comfort Sp.z o.o., Rakowice/Polen	100,0%
GOLDBECK Elementy Polska Sp.z o.o., Zgierz/ Polen	100,0%
GOLDBECK Korlátolt Felelősségű Társaság, Ungarn	100,0%
GOLDBECK Montage GmbH, Treuen	100,0%
GOLDBECK Services GmbH, Bielefeld	100,0%
GOLDBECK Technical Solutions GmbH, Bielefeld	100,0%
GOLDBECK Gebäudemanagement GmbH, Bielefeld	100,0%
GOLDBECK PROCENTER GmbH, Bielefeld	100,0%
GOLDBECK Public Partner GmbH, Bielefeld	100,0%
GOLDBECK Parking Services GmbH, Bielefeld	100,0%
GOLDBECK Immobilien GmbH, Bielefeld	100,0%
GSE SAS, Avignon/Frankreich	100,0%
VEMARQ SAS, Avignon/Frankreich	100,0%
GSE Belgique SPRL, Brüssel/Belgien	100,0%
GSE Deutschland GmbH, Saarbrücken	100,0%
GSE Italia SRL, Mailand/Italien	100,0%
CONFLUENCE SRL, Mailand/Italien	65,0%
GSE Inmueble Llaves en Mano S.L., Barcelona/Spanien	100,0%
UK GSE Ltd., Lutterworth/England	100,0%
GSE Hungaria Kft, Budapest/Ungarn	100,0%
GSE China Ltd., Shanghai/China	100,0%
GSE Romania SRL, Bukarest/Rumänien	100,0%
GSEM SARL, Casablanca, Marokko	100,0%
GSEPT Unipessoal LDA, Lissabon/Portugal	100,0%
Confluence SAS, Avignon/Frankreich	100,0%
Confluence Iberia SL, Barcelona/Spanien	100,0%
Verbundene Unternehmen - nicht konsolidiert -	
GFB Gesellschaft für Teilnehmungsmanagement mbH, Klipphausen	100,0%
Goldbeck Sverige AB, Stockholm/Schweden	100,0%
GOLDBECK d.o.o. Maribor/Slowenien	100,0%
GOLDBECK d.o.o. Zagreb/Kroatien	100,0%
GOLDBECK Parking GmbH, Brunn am Gebirge/Österreich	100,0%
GOLDBECK Facility Management AG, St.Gallen/Schweiz	100,0%
GOLDBECK US, INC., Kalifornien, USA	100,0%
Fonciere GSE SAS, Avignon/Frankreich	100,0%
Gemeinschaftsunternehmen - anteilige Einbeziehung	
GSE Auvergne SAS, Clermont-Ferrand/Frankreich	50,0%

Assoziierte Unternehmen - Einbeziehung "At Equity"

GOLDBECK RHOMBERG GmbH, Wolfurt/Österreich

50,0%

Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. April 2021 bis 31. März 2022

	2021/22 T€	2020/21 T€
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter)	170.858	195.874
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	45.020	39.163
+/- Zunahme/Abnahme der Pensionsrückstellungen	1.420	369
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	-177
Cashflow	217.298	235.229
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Rückstellungen	19.002	52.366
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-336.533	-57.632
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	253.575	-28.308
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	810	1.168
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-264	2.700
- Sonstige Beteiligungserträge	-5.495	-8.337
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	87.879	82.673
-/+ Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen	-72.914	-35.307
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	163.358	244.552
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	53	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.665	-450
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	5.623	2.286
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-49.790	-59.317
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	375.774	105.357
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-527.316	-194.915
+/- Ein-/Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	269
+ Erhaltene Zinsen	6.187	2.108
+ Erhaltene Dividenden	5.000	5.000
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-186.134	-139.662
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	2.493	2.299
- Gezahlte Zinsen	-5.923	-4.808
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	-75.000
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-566	-589
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.996	-78.098
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-26.772	26.792
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	4.359	-3.344
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	484.778	461.330
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	462.365	484.778

Der **Finanzmittelfonds** setzt sich wie folgt zusammen:

	T€	T€
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	546.951	484.778
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-84.586	0
	462.365	484.778

Konzerner Eigenkapitalpiegel zum 31. März 2022

	Gezeichnetes Kapital T€	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Summe T€
		Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB T€	Rücklagen	
			Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen T€	
Stand am 31.03.2020	50.000	21.545	541.435	562.980
Einstellung in Rücklagen	0	0	152.045	152.045
Ausschüttung	0	0	-75.000	-75.000
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	-591	-591
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	-2.163	-2.163
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0
Stand am 31.03.2021	50.000	21.545	615.726	637.271
Einstellung in Rücklagen	0	0	193.883	193.883
Ausschüttung	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	-238	-238
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	833	833
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0
Stand am 31.03.2022	50.000	21.545	810.204	831.749
	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Konzernbilanzgewinn, der			
	Eigenkapitaldifferenz aus	dem Mutterunternehmen		
	Währungsumrechnung	zuzurechnen ist		Summe
	T€	T€		T€
Stand am 31.03.2020		-5.542	152.045	759.483
Einstellung in Rücklagen		0	-152.045	0
Ausschüttung		0	0	-75.000
Währungsumrechnung		-140	0	-140
Sonstige Veränderungen		0	0	-591
Änderungen des Konsolidierungskreises		0	0	-2.163
Konzernjahresüberschuss		0	193.883	193.883
Stand am 31.03.2021		-5.682	193.883	875.472
Einstellung in Rücklagen		0	-193.883	0
Ausschüttung		0	0	0
Währungsumrechnung		8.163	0	8.163

Sonstige Veränderungen		0	0	-238
Änderungen des Konsolidierungskreises		0	0	833
Konzernjahresüberschuss		0	170.025	170.025
Stand am 31.03.2022		2.481	170.025	1.054.255
		Nicht beherrschende Anteile		KonzernEigenkapital
		Nicht beherrschende	Auf nicht beherrschende	
		Anteile vor	Anteile entfallende	
		Eigenkapitaldifferenz aus	Eigenkapitaldifferenz aus	
		Währungsumrechnung	Währungsumrechnung	
		T€	T€	
Stand am 31.03.2020		7.922	-254	7.668
Einstellung in Rücklagen		0	0	0
Ausschüttung		-589	0	-589
Währungsumrechnung		0	407	407
Sonstige Veränderungen		0	0	-591
Änderungen des Konsolidierungskreises		0	0	-2.163
Konzernjahresüberschuss		1.991	0	1.991
Stand am 31.03.2021		9.324	153	9.477
Einstellung in Rücklagen		0	0	0
Ausschüttung		-566	0	-566
Währungsumrechnung		0	709	709
Sonstige Veränderungen		0	0	-238
Änderungen des Konsolidierungskreises		0	0	833
Konzernjahresüberschuss		833	0	833
Stand am 31.03.2022		9.591	862	10.453

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die GOLDBECK GmbH, Bielefeld

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der GOLDBECK GmbH, Bielefeld, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem KonzernEigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der GOLDBECK GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 13. August 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Carsten Schürmann, Wirtschaftsprüfer
ppa. Dirk Schäfer, Wirtschaftsprüfer

Der Konzernabschluss zum 31.03.2022 wurde am 06.09.2022 gebilligt.